

Ausstellungen

“Wissenschaft und Buch in der frühen Neuzeit”, eine Ausstellung des Stadtarchivs Schweinfurt und der Bibliothek Otto Schäfer, zuerst gezeigt in Schweinfurt vom 8.3. bis 28.6.1998, ist vom 24. Januar bis 28. März 1999 in den Franckeschen Stiftungen zu **Halle**, Hauptgebäude, zu sehen. Sie präsentiert 140 Bücher aus der Bibliothek des Johann Laurentius Bausch (1605-1665), darunter auch astronomische Werke, sowie Exponate zur Biographie des Leopoldina-Gründers. Eröffnung: 24. 1., 18 Uhr

Anschrift: Franckesche Stiftungen zu Halle, Franckeplatz 1, D-06110 Halle, Tel.: 0345-2127450, Fax: 0345-2127433

Öffnungszeiten: Mo-So 10-17 Uhr

Katalog: Uwe Müller (Hrsg.): Wissenschaft und Buch in der frühen Neuzeit : die Bibliothek des Schweinfurter Stadtphysicus und Gründers der Leopoldina Johann Laurentius Bausch (1605 - 1665). Schweinfurt : Stadtarchiv, 1998. 220 S., zahlr. Ill., 28,5 x 20,5 cm, ISBN 3-926896-15-9, Gebunden DM 48.00 (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Schweinfurt ; 12)

Vom 20. März bis Ende April 1999 zeigt das Stadtmuseum “Göhre” in **Jena** eine Ausstellung über Erhard Weigel. Das vielfältige Wirken des Universalgelehrten, der von 1653 bis 1699 an der Universität Jena lehrte und sich auch mit Astronomie beschäftigte, wird anlässlich seines 300. Todestages dargestellt.

Anschrift: Stadtmuseum “Göhre”, Markt 7, D-07743 Jena, Tel.: 03641-443245/75

Öffnungszeiten: Di-So 10-17, Mi bis 18 Uhr

Eine Sonderausstellung mit dem Titel “Alexander von Humboldt und Gothaer Gelehrte” zeigt das Museum für Regionalgeschichte und Volkskunde in **Gotha** (Schloß Friedenstein) vom 15. April bis 27. Juni 1999. Ihre Gestaltung erfolgt aus Anlaß des 230. Geburtstagstages Humboldts, seines 140. Todestages und - vor allem - zum 200. Jahrestag seiner Südamerikareise. Die Ausstellung wird auch die wissenschaftlichen Kontakte zwischen Humboldt und den Gothaer Sternwärtendirektoren F. X. von Zach, B. von Lindenau, J. F. Encke und P. A. Hansen vorstellen sowie die astronomisch-geographischen Beobachtungen Humboldts während seiner Südamerikareise behandeln.

Organisation: Urania Kultur- und Bildungsverein Gotha e.V. in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern, wissenschaftlichen Institutionen und Vereinen, z. B. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Deutsches Schiffahrtsmuseum Bremerhafen, Staatsbibliothek Berlin, Gothaer Museen, Bibliotheken und Archive, Verein Historische Sternwarten Gotha e.V. - Im Zusammenhang mit der Ausstellung soll ein Kolloquium zum Thema stattfinden, dessen Details aber noch nicht feststehen.

Eröffnung: 15.4.1999 im Ekhof-Theater (Schloß Friedenstein). Öffnungszeiten: Di-So, bis 30.4. 10-16, danach 10-17 Uhr. Am 2. Mai 1999 finden umfangreiche Sonderführungen statt.

Auskünfte: S. Jerjomenko (Urania Gotha), Tel. 03621/856420.

Biography of Minor Planet Discoverers

Von Lutz D. Schmadel, Heidelberg

Die kontinuierlich weitergeführten Arbeiten zum “Dictionary of Minor Planet Names” [1] liefern auch interessante astronomiehistorische Details, da man ja in Fragen der Namensvergabe in keiner Weise an die erst knapp zwei Jahrhunderte alte Entdeckungsgeschichte gebunden ist. Eine Klassifikation der verwendeten Namen zeigt eindeutig, daß es sich dabei keineswegs um einen “Astronomen-Friedhof” handelt. Bei nunmehr nahezu 10.000 nummerierten Planeten und einer Benennungsquote von aktuell gut 60% ist diese Aussage eindeutig zu belegen. Der Anteil der Astronomen an allen Namen ist natürlich trotzdem bemerkenswert. Handelte es sich anfänglich eher nur um die wirklichen Heroen der Astronomie, so zeigt sich in den letzten Jahrzehnten, daß mehr und mehr Zeitgenossen zu dieser Ehre kommen. Die offiziell in den ‘Minor Planet Circulars’ verlautbarten Namensbegründungen sind in diesen Fällen recht dürftig. Es lag also nahe, sich intensiver mit biographischen Details der Entdecker der Kleinen Planeten zu beschäftigen.

Die beobachterische Arbeit an den Kleinen Planeten boomt seit wenigen Jahren in geradezu unglaublicher Weise. Durch den vermehrten Einsatz großer und stark automatisierter CCD-Surveys haben wir gegenwärtig ein Aufkommen von etwa 100.000 Positionsbeobachtungen monatlich! Damit verbunden ist natürlich eine stark erhöhte Entdeckungshäufigkeit. Neben diesen professionellen Surveys gibt es aber zunehmend auch sehr erfolgreiche Kampagnen von vielen Amateurastronomen, vornehmlich aus Japan und den U.S.A. Unsere Dateien zeigen, daß wir heute mehr als 430 verschiedene persönliche - also nicht-korporative - Entdecker katalogisiert haben. Von einer großen Mehrheit dieser Entdecker fehlen sogar die allerwichtigsten biographischen Daten. In wenigen Jahrzehnten wird es wohl kaum noch möglich sein, verlässliche Informationen zusammenzutragen. Wir haben daher unter dem in der Überschrift genannten Arbeitstitel damit begonnen, vorhandenes Material zu sichten und in einer einheitlichen Form zu bearbeiten.

Der erste Schritt galt der Suche nach geeignetem biographischen Material für die alten, bereits verstorbenen Entdecker. Leider ist selbst bei dieser relativ kleinen Gruppe das bereits existierende Material aus den bekannten Biographien äußerst spärlich. Nach der großen Blüte der Suche nach Kleinen Planeten in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde dieses Geschäft mehr und mehr zur Nebentätigkeit der beobachtenden Astronomen. Entsprechend enttäuschend ist die Fundrate vom Poggendorff bis zur Sammlung *Astronomiae Historia* von Dick [2]. Wir hoffen aber, daß die Suche in der Originalliteratur bzw. eine Recherche bei den beteiligten alten Sternwarten einen passablen Grundstock liefern wird. Bei dem Löwenanteil der noch lebenden Entdecker liegt natürlich eine direkte Befragung nahe, die

wir gegenwärtig beginnen. Wir versenden dazu via e-mail ein erklärendes Anschreiben und einen bewußt kurz gehaltenen Fragebogen. Unsere Erfahrungen bestätigen dabei fast vollständig die von Dick [3] mitgeteilten Probleme bei der Erstellung einer großen astronomischen biographischen Enzyklopädie. Immerhin kann das Projekt dazu beitragen, den ständig anwachsenden Informationsverlust zu stoppen. Wir sind gerade bei dieser Aufgabe besonders auf die Mithilfe unserer Kollegen angewiesen. Jedes Detail - von der Entschlüsselung der Initialen bis zur Angabe von Literaturstellen - kann eine Lücke füllen. Eine alphabetische Namensliste aller Entdecker ist unter der u.a. E-mail-Adresse zu erhalten.

[1] Schmadel, L. D.: Dictionary of Minor Planet Names. Heidelberg: Springer. Third edition 1997. ix, 939 S.

[2] Dick, W. R.: Astronomiae Historia. [Linksammlung zur Astronomiegeschichte]. URL: <http://www.astro.uni-bonn.de/~pbrosche/astoria.html> (siehe besonders “Personen”).

[3] Dick, W. R.: Biographische Enzyklopädie der Astronomie. Thesen für ein internationales Projekt. 1998. 16 S. (Vgl. S. 5 in diesen Mitteilungen)

Anschr. d. Autors: Astronomisches Rechen-Institut, Mönchhofstr. 12-14, D-69120 Heidelberg, e-mail: s21@ix.urz.uni-heidelberg.de

Medaillen

Zum 150. Geburtstag von Kurd Laßwitz (1848-1910) und dem 100. Jahrestag des ersten deutschen utopischen Romans “Auf zwei Planeten” wurde eine Laßwitz-Medaille herausgegeben (Bronze, Durchmesser 9,4 cm, Masse 440 g, gesondertes Schmuckbehältnis). Die Vorderseite zeigt das Bildnis von Kurd Laßwitz mit den Lebensdaten, die Rückseite ein Bild der nördlichen Regionen der Nordhalbkugel der Erde (der Nordpol spielt in Laßwitz’ Roman eine besondere Rolle als Stützpunkt für Raumfahrten zum Mars) und die Inschrift “100 Jahre 1. utopischer Roman ‘Auf zwei Planeten’ 35 Jahre Marsforschung 1997”. Preis: 180 DM

Anlässlich des 200. Jahrestages des ersten internationalen Astronomenkongresses, der 1798 in Gotha stattfand, wurde eine Gedenkmedaille geprägt. Die Vorderseite zeigt ein Portrait Franz Xaver von Zachs, die Rückseite die Gothaer Seebergsternwarte. Die Medaille gibt es in 999/000 Feinsilber (ca. 10 g), Messing oder Kupfer. Der Durchmesser beträgt 30 mm. Preis: DM 35,- (Feinsilber), DM 7,- (Messing oder Kupfer).

Beide Medaillen können bezogen werden bei Dr. Oliver Schwarz, Uthmannstr. 8 D-99867 Gotha, e-mail: SternwGTH@aol.com

Danksagung

Für Informationen sei gedankt: Volker Bialas, Peter Brosche, Stephen J. Dick, Ingrid Guentherodt, Klaus Hentschel, Klaus-Dieter Herbst, Dieter Hoffmann, Wolfgang Kokott, Georg Langen, Holger Mandel, Wayne Orchiston, Reinhard E. Schielicke, Peter Schmidt, Wilfried Schröder, Oliver Schwarz, Ulrich Wutzke, Arnold Zenkert, Franckesche Stiftungen zu Halle, Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz.